



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LVII. Der Abt zu Alt-Zelle genehmigt einen von dem Abt zu Neu-Zelle
geschlossenen Tausch-Vertrag über 2 Bauern zu Neuendorf bei Beeskow,
am 7. März 1535.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

nomine et cognomine meis solitis et consuētis signauī In fidem omnium et singulorum rogatus et requisitus.

Nach einer alten Copie des Königl. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

Dieselbe ist stark verlegt; daher die Lücken im vorstehenden Abdruck.

LVI. Kurfürst Joachim belehnt die Schulzen zu Schwarzlose, am 24. Juli 1534.

Wir Joachim, kurfürst etc., Bekennen —, das wir vnsern lieben getrewen Pawel, achim, kunen, heynen, hanfen, ludwig, palmen vnd matheus, gebrudern, den schultzen zw schwartelosen, vnd Iren menlichen leibshenserven disse nachgeschriben hufen vnd guther, mit namen: Im Niddersten dorff zu lutken schwartelose zwu hufen lands, aller dinst vnd bede frey, derselben hufen, die Iglich Jerlich geben XXVII scheffel roggen; Im selben dorff eine halbe hufe, dienst vnd bede frey, doch nicht Zcins frey; Im dorff Stegelitz II wispel Roggen, aller dinst vnd Zcins frey vnd freye Sellinge vf Irem hoff, als ir vater das gehabt vnd von alters darzw gehört hat, zw Rechten manlehen vnd gesampt hant gnediglich geliehen haben. Vnd wir leihen Inen, den genanten Schultzen, die vorgeschriben lehengutter etc. — Zu urkunth etc. am abent Jacoby, anno etc. XXXIV.

Aus dem Churmärkischen Lehns-Copialbuche XXXIV n. XXXVIII, 56.

LVII. Der Abt zu Alt-Zelle genehmigt einen von dem Abt zu Neu-Zelle geschlossenen Tausch-Vertrag über 2 Bauern zu Neuendorf bei Beeskow, am 7. März 1535.

Wyr paulus, Abt zur Alden Zellen, Bekennen vnd thun kundt vor vns, vnsern nachkomen vnd sonsten kegen allermeniglich, Als vnd nachdem der Erwürdige In goth, her Mathias, Abt zur Nawen Zellen, vnser lieber freundt, funf malder korn vnd funf malder hafer Jerliches Zinsgetraides yn vnd auff zeweien pawern in dem dorffe Nawendorff, seynes closters einvorleibter probsteyen, zu Belskow Zugehörigk, den Erlamen vnd waifen Burgermeistern vnd Rathe doselbsten vmb zeehen merkische schock, so Jerlich dem closter oder besitzer der genanten probsteyen von dem Rathhause aldor zu Belskow douor gefallen sollen, eynes ewigen bestendigen freimarcckts permutirt vnd vorbewtet haben, Lauts Iren beiderseits vorschreibung hiruber volzcogen, Das wir als der ordentlich visitator vnd Commissarius generalis von ordens wegen zu solchem freimarcck vnd wechselkouff vnsern gonst vnd wyllen gegeben haben, vnnd geben den hierzu kegenwortiglich yn vnd mit crafft diez briues Trewlich vnd vngefehrlich. Zu vrkunde mit vnserm der

Aptey anhangendem Inſigel wiſſentlich beſigelt vnd gegeben In obgenanten vnſerm Cloſter, Son- tags nach Donati des heiligen Biſchofs vnd merterers, der geburth Chriſti vnſers lieben hern funff- zeehenhundert vnd Im funffvnddreyſigſtem yhars.

Nach dem Originale No. 87. des Beestower Stadt-Archives.

LVIII. Ulrich und Gevert von Jagow zu Garze thun das Oberland zu Crugen erblich aus,
am 23. Juni 1535.

Wy vllrik vnd Geuert von Jagow, gebroder, Arndt van Jagowes ſeliger ſone, Erffgeſeten tho Gartzze, Bekennen vnde betugen apenbar vor vnſ vnde vnſe rechte eruen myt duſſen vnſen apen breue vor allesweme on Sehen edder horen leſen, dat wy myt wolbedachten mode vnde guder eyndracht Rechte vnde redeliken vor vnſ vnde vnſe rechte eruen hebben vorkofft vnde vorkopen ock gegenwardigen In crafft vnde macht duſſes vnſes apen breues tho eynem rechten erffliken ewigen erffkope den vorſichtigen mennen Berndt gyſen vnde achim leppin, wanhaftigen tho holthufen, Ilſebe vnde lanen, orer twiger huffrowen, orer aller rechte eruen, Sodan plan landes, Alſe wy van hans heffeltorpen gekofft hebben, genomet dat auerlandt, bolegen Im gerichte tho Crugen, entcegen der kercken Neges by arndt bockholdes lande, myt aller nuth vnde tobehoringe, alſe myt aller holtinge, watheren, wiſchen vnde weiden, Tho gelike dele tho orer twiger haue tho gebrukende vnde des to genetende, alſe ſe meiſt konnen vnde mogen, Vnde ore beſte darmyt tho donde vnde tho latende, geliek anderen oren eygen erffguderen, Vnſ vnde vnſen eruen darvan meth alle nichtes tho geuende, vnd wy willen darvan vnde auer ock nichtes mher boſcheiden, den alleyne dat gerichte hogeft vnde ſideft. Hirvor hebben de genanten Berndt gyſen vnde achim leppin, ſambtliken bynnen Sehufen, vp eynen Szumen vnſ erſchreuen van Jagow to gartzze — ores eygen geldes vnde gudes wol tho dancke botalet vnde boredet Negenteyn marck ſtendalſcher werunge, die wy vortan hans heffeltorpen vor ſolck gudt gegeuen vnde auergelanget. Vnde wy erſchreuen Vllrik vnd Geuert van Jagow, gebroder, willen vnde vnſe rechte eruen ſchollen den genanten Berndt gyſen vnde achim leppin, Ilſeben vnd lunen, orer twiger huffrowen, orer alle rechte eruen vnde all oren nakamp- lingen, boſitteren orer haue vnd gebrukeren des genanten landes vnde ock ſunderliken duſſes kopes Rechte gewhare weſen vor alle anſprake geiſtliches vnd wertlikes gerichtes vor alle deienne, de vor recht kamen, recht geuen vnde nhemem willen —. Vnde wy genante van Jagow mit vnſen rechten eruen Schollen vnde willen ock ſulck gut vordhemen, vnde die genante menne, ore frowen, kindere vnde Nakamelingen des gudes haluen frygen, vordedingen, boſchutten vnde boſchermen ge- like anderen vnſen guderen vnde mennen, wan on des not wert ſynde. Vnde ſe ſchollen vnſ noch vnſen eruen In tokamenden tiden nenerleye wiſ yennige pechte noch tynſe effte plegen darvon nichtes vorgeuen, So ſie vor dat gudt erſtes kopes ore gelt vthleden vnde geuen hebben. Vnd vp dat alle duſſe vorſchreuen artikel, punkta vnd ſtucke In eyn ſambt vnde eyn yſlick beſunderen van vnſ erſchreuen van Jagow vnde von vnſen rechten eruen Stede vnde vaſte In guden truwen